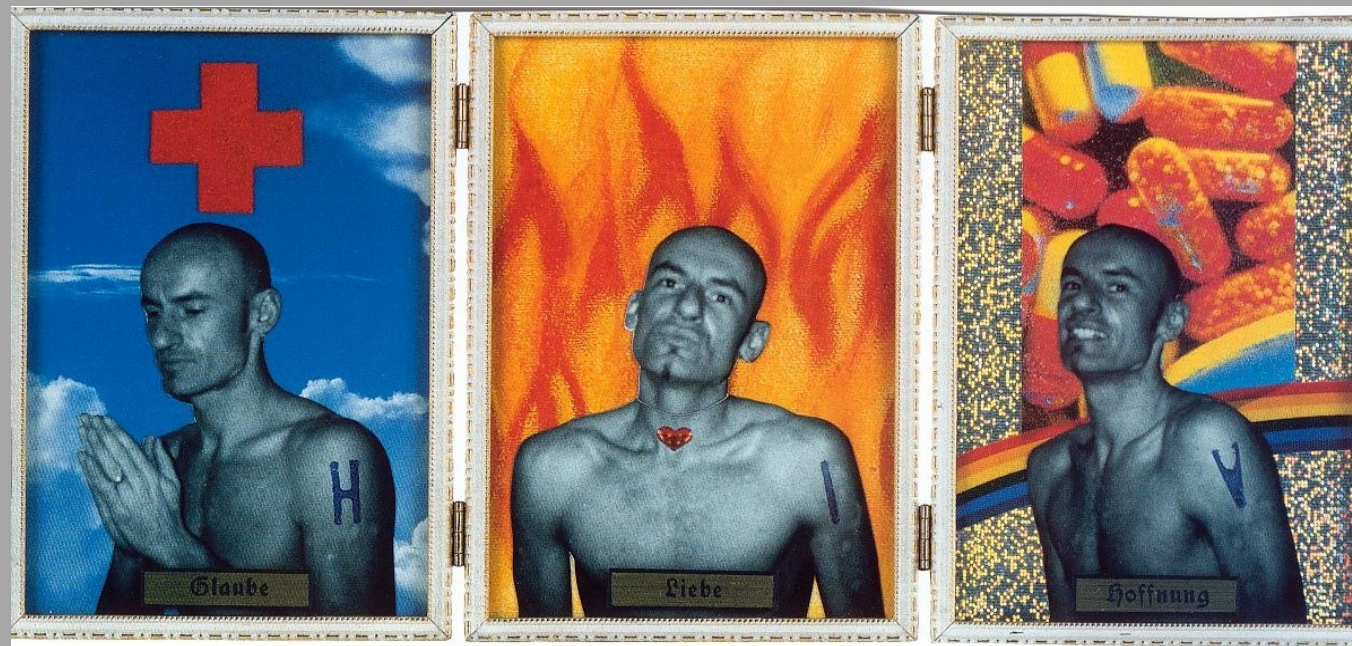


Psychotherapie bei Menschen mit HIV und AIDS

Affirmat(H)ive Psychotherapie



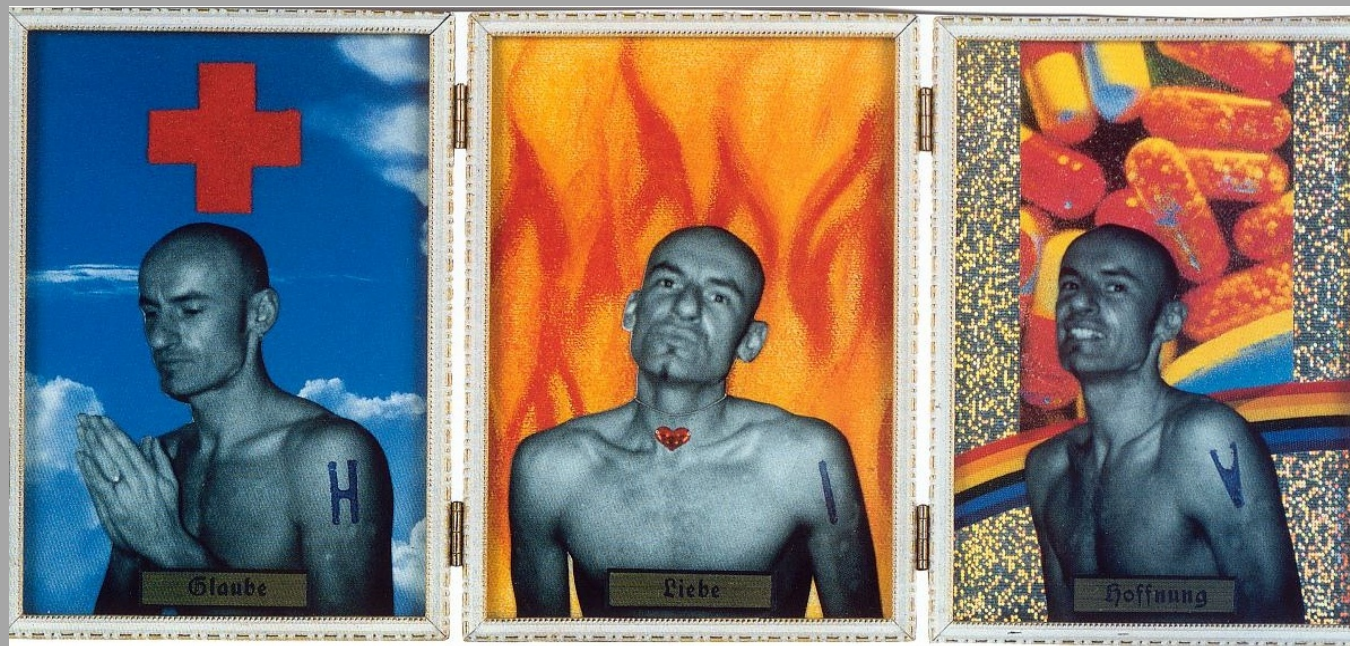
Armin Bader
Dr. phil. Psychologischer Psychotherapeut
Abteilung Psychodermatologie und Psychoonkologie
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Katholisches Klinikum Bochum
St. Josef-Hospital
Universitätsklinikum

UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Psychotherapie bei Menschen mit HIV und AIDS

WAS IST



Affirmat(H)ive Psychotherapie ?

Psychotherapie bei Menschen mit HIV und AIDS

Affirmat(H)ive Psychotherapie

Affirmat(H)ive Psychotherapie ist adaptives Update der affirmativen Psychotherapie speziell für Menschen mit HIV und AIDS

Affirmative Psychotherapie (Gay Affirmative Psychotherapy, zuerst beschrieben von dem amerikanischen Psychotherapeuten Alan Malyon 1982 (1)) ist eine Technik und Haltung von Psychotherapie, 'die homo- und bisexuelle Klienten und Klientinnen darin unterstützen, ihre sexuelle Orientierung im Gegensatz zu reparativen Ansätzen, zu erforschen, zu bejahen, zu festigen und zu integrieren` (1/2).

Quellenangaben:

1. John Gonsiorek (Hrsg.) *Homosexuality and Psychotherapy: A Practitioner's Handbook of Affirmative Models*; Journal of Homosexuality, Haworth (January 1, 1982).
2. Peter Fiedler, *Sexuelle Orientierung und sexuelle Abweichung*, Beltz Verlag, Weinheim, Basel 2004
3. Rauchfleisch, Udo, Frossard, Waser, Wiesendanger, Roth, (2002). *Gleich und doch anders: Psychotherapie und Beratung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und ihren Angehörigen*. Stuttgart: Klett-Cotta. ISBN 360894236X.
4. Kathleen Y. Ritter und Anthony I. Terndrup, (2002). *Handbook of Affirmative Psychotherapy with Lesbians and Gay Men*. New York: Guilford. ISBN 15772307145

Psychotherapie bei Menschen mit HIV und AIDS

Affirmat(H)ive Psychotherapie

Die geforderte therapeutische Neutralität des/r Psychotherapeut/in wird in der Affirmativen Psychotherapie (affirmativ-bestätigen, unterstützen) interpretiert im Sinne einer ressourcenorientierten Psychotherapie als 'gleichschwebende Aufmerksamkeit' und 'wertfreie Empathie' mit der Therapie zugrundeliegender positiver Verstärkung (affektive 'Wärme' und Akzeptanz) der jeweiligen sexuellen Orientierung und Persönlichkeitsausprägung.

Psychotherapie bei Menschen mit HIV und AIDS

Affirmat(H)ive Psychotherapie

Leitlinien der Affirmativen Psychotherapie (Auszüge):

1. In der AP sollen die subjektive Realität bisheriger Erfahrungen mit Akzeptanz oder Ablehnung der sexuellen Orientierung reflektiert werden, um Perspektiven für den zukünftigen Umgang damit zu entwickeln.

2. Die Patienten könnten eigene Werthaltungen und Einstellungen kritisch überprüfen, auf die sie ihre bisherige nicht-heterosexuelle Orientierung aufgebaut haben. Therapeuten sollten sich nicht scheuen, auf Gefahren zu verweisen, die sich mit ungünstigen gesellschaftlich und religiös vertretenen Wertvorstellungen verbinden.

3. Nicht hetero-sexuelle Patienten sollten angeregt werden, die auch bei Ihnen stereotypen Vorstellungen über Homosexualität zu identifizieren, um dann ungünstige Anteile dieser Stereotypen herauszufiltern und sie auf ihren Realitätsgehalt zu überprüfen

Quellennachweis:

Frank, U.G. (2006) Entwicklung von Leitlinien für die Psychotherapie von Lesben, Schwulen und Bisexuellen. Verhaltenstherapie und psychosoziale Praxis, 38, 613-623.

Psychotherapie bei Menschen mit HIV und AIDS

Affirmat(H)ive Psychotherapie

Grundzüge der Affirmat(H)iven Psychotherapie

1. Übernahme der Leitlinien der Affirmativen Psychotherapie und Adaption für die Begleitung und Behandlung von Menschen mit HIV und AIDS.

2. Der/die Psychotherapeut/in muss über grundlegende Kenntnisse des medizinischen Verlaufs der HIV-Infektion (Bsp.: CD 4 Zellzahl/ Viruslast, etc.) und der HIV Medikation (HAART) verfügen. Da sowohl der Verlauf der HIV-Infektion als auch die Medikation selbst neurologische und/oder psychiatrische Komplikationen nach sich ziehen kann, ist

a. eine Organdiagnostik und ein neurologischer Check Voraussetzung für eine erfolgreiche Psychotherapie

b. da einige antiretrovirale Substanzen – zumindest zeitweise – auch ein neurologisch-psychiatrisches Nebenwirkungsprofil haben können, sollten die einzelnen Medikamente (Handelsname und Wirkstoff) und ihr Wirkungsprofil dem Therapeuten bekannt sein (Bsp. SUSTIVA – Efavirenz)

c. da über das Enzymsystem Cytochrom P 450 die meisten antiretroviralen Substanzen ebenso verstoffwechseln wie viele antidepressive Substanzen, sind hier Kreuzreaktionen möglich (so sind zum Beispiel relativ unbedenklich die selektiven Serotonin-Noradrenalin-Wiederaufnahmehemmer Venlafaxin und Duloxetin)

Quellennachweis:

(Prof. Dr. Ingo W. Husstedt (Universität Münster) beim Deutschen Schmerzkongress in Berlin 11. 08.2008)

Psychotherapie bei Menschen mit HIV und AIDS

Affirmat(H)ive Psychotherapie

Grundzüge der Affirmat(H)iven Psychotherapie

3. Aus (2) folgt, dass eine enge und vertrauensvolle Kooperation mit den medizinisch-psychiatrischen BehandlerInnen (HIV-Schwerpunktarzt, Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie) für eine erfolgreiche Psychotherapie mehr als wünschenswert ist.

4. Der Compliance (Therapietreue), resp. Adhärenz, widmet die Affirmat(H)ive Therapie einen eigenen Schwerpunkt (Hierzu sind mittlerweile mehrere Studien erschienen, die belegen, dass eine 'Kritische Compliance' einer 'autoritär verstandenen Compliance' vorzuziehen ist (1), auch begründete Formen von Non-Compliance können affirmativ begleitet werden (2).

5. Nicht wenige Menschen mit HIV und AIDS sind psychosozial isoliert (Frühberentung, Diskriminierung, etc.), eine Psychotherapie-Einzel ist hier oft nicht oder nicht allein indiziert und erfolgreich, sehr wünschenswert ist hier eine enge Kooperation mit den örtlichen AIDS-Hilfe Organisationen. Diese decken sowohl sozialberaterische Tätigkeiten ab und bieten auch umfassende psychosoziale Beratung und Begleitung (incl. des Angebots von Selbsthilfe-Gruppen).

Quellennachweis:

1. An adherence typology: coping, quality of life, and physical symptoms of people living with HIV/AIDS and their adherence to antiretroviral treatment.

Bader, A, et al. Med Sci. Monit. 2006 Dec;12(12):CR493-500. Epub 2006 Nov 23.

2. The decision to forgo antiretroviral therapy in people living with HIV compliance as paternalism or partnership?

Kremer H. et al, Eur J Med Res. 2004 Feb 27;9(2):61-70.

Psychotherapie bei Menschen mit HIV und AIDS

Affirmat(H)ive Psychotherapie

Grundzüge der Affirmat(H)iven Psychotherapie

6. Integration von Elementen aus der 'gender research': Die moderne medizinische und psychosoziale Forschung hat aufgezeigt, dass

- a. Frauen und Männer eine unterschiedliche HIV-Pathologien zeigen, d.h. dass Verlauf und Symptomatik der HIV-Infektion sich grundlegend unterscheiden können.
- b. Frauen und Männer unterschiedliche Formen von psychosozialen Problemen und psychischen Erkrankungen aufweisen können (1/2)

Diesen Unterschieden ist Rechnung zu tragen und bei der affirmat(H)iven Psychotherapie zu berücksichtigen.

7. Eine besondere Herausforderung für die affirmat(H)ive Psychotherapie ist die Arbeit mit Männern und Frauen aus Hochprävalenzregionen (Migrationshintergrund). Hier bilden Sprache und Kulturation eine oft sehr hohe Barriere für die Durchführung einer effektiven Psychotherapie. Ähnliches gilt häufig für homosexuelle und HIV-positive Männer aus muslimischen Ländern.

AIDS-Hilfe Organisationen führen vereinzelt und gezielt gruppenspezifische Beratungsangebote durch und bieten Broschüren in türkischer, französischer oder russischer Sprache an

Optimal sind fremdsprachige PsychotherapeutInnen aus den einzelnen Herkunftsländern.

Quellennachweis:

1. Kremer, H.: European activists highlight importance of gender based research: women experience HIV differently, HIV treatment Bulletin, Pub. April 2003
2. Integrating Gender into HIV/AIDS Programmes WHO 2003, Printed in Switzerland, ISBN 92 4 159039 4.

Psychotherapie bei Menschen mit HIV und AIDS

Affirmat(H)ive Psychotherapie

Grundzüge der Affirmat(H)iven Psychotherapie

8. Spiritualität:

Neuere Studien konnten zeigen, dass Spiritualität bei Menschen mit HIV und AIDS eine wichtige Ressource sein können zur Bewältigung von ´critical live events` oder/und ein wichtiger Bestandteil posttraumatischen Wachstums (´posttraumatic growth´) (1/2).

Eine mögliche Definition im Rahmen der Transpersonalen Psychologie bietet uns die Definition des Psychologen Rudolf Sponzel: er definiert Spiritualität

´als mehr oder minder bewusste Beschäftigung „mit Sinn- und Wertfragen des Daseins, der Welt und der Menschen und besonders der eigenen Existenz und seiner Selbstverwirklichung im Leben` (3).

So beschreibt Spiritualität eine besondere, nicht notwendig im konfessionellen Sinne verstandene religiöse Lebenseinstellung , die sich auf eine als transzendent oder auch als immanent verstandene Einheitserfahrung (´göttliches Sein´) konzentriert und als sinnstiftende Ressource verstanden werden kann.

Quellennachweis:

1. Kremer H: Spiritual and Mind-Body Beliefs as Barriers and Motivators to HIV-Treatment Decision Making and Medication Adherence ? A Qualitative Study. AIDS Patient Care STDS. 2009, February; 23(2): 127-134
2. Ironson G. et al. Spirituality, Spiritual Experiences and Spiritual Transformations
in ´Spiritual Transformation and Healing: Anthropological, Theological, Neuroscientific, and Clinical Perspectives´ Koss-Chionino, JD Hefner, Ph. (Hrsg.) AltaMira Press 2006; ISBN-10: 0759108676
3. Bucher, A: *Psychologie der Spiritualität*. Handbuch. Verlag: Beltz Psychologie Verlags Union; Auflage: 1. Februar 2007

Psychotherapie bei Menschen mit HIV und AIDS

Affirmat(H)ive Psychotherapie

Grundzüge der Affirmat(H)iven Psychotherapie

9. Offenheit für neue Psychotherapeutische Entwicklungen und Techniken

Die Affirmat(H)ive Psychotherapie bietet kein geschlossenes psychotherapeutisches Procedere, Weltbild und Persönlichkeitstheorie, sondern ist ein multimodales Verfahren, offen für permanente Weiterentwicklung und Integration von neuen psychotherapeutischen Methoden, so sie den Leitlinien der affirmativen Psychotherapie nicht widersprechen

Beispiele für integrative Module (´offene Liste`)

- Neuropsychotherapie
- Neurofeedback, QEEG
- Traumatherapie, EMDR
- Lösungsorientierte Kurztherapie
- Elemente aus der Psychoonkologischen Therapie
- Hypnose-therapie
- Kunsttherapie
- Thanatotherapie (Sterbebegleitung)

Psychotherapie bei Menschen mit HIV und AIDS

Affirmat(H)ive Psychotherapie

Unser aller Ziel:



eine gelungene ganzheitliche Lebensqualität (bio-psycho-sozial)